

# Kurskonzeption

## Montessori-Diplomkurs des Montessori - Landesverbandes Baden-Württemberg e.V.

Stand: 05. Dez. 2021



### 1. Vorbemerkungen

Wir möchten am Konzept eines gemeinsamen Kurses für die Entwicklungsalter Kinderhaus (E1) und Schule (E2) festhalten. Unsere weiterentwickelten Diplomkurse sollten also für die Entwicklungsalter von 3 bis 10 Jahren konzipiert sein – und Ausblicke in die Entwicklungsalter 0 bis 3 und 11 und 12 Jahre geben. (Die Inhalte, die für diese Entwicklungsstufen wichtig sind, können später in weiterführenden Seminaren erarbeitet werden.) Innerhalb des gemeinsamen Kurses gibt es binnendifferenzierte Teile.

Die Montessori-Pädagogik hält wichtige Schlüssel für gelingendes integrativ/inklusives Lernen bereit. Das bedeutet, dass Lehrer\*innen die Inhalte und Methodik für beide Entwicklungsphasen kennen und anwenden können sollen. Ebenso wichtig ist dieses Wissen für z. B. Erzieher\*innen, die in Ganztagsangeboten für Schulkinder arbeiten – oder auch für sie selbst persönlich: Z. B.: Was bedeutet Montessoris universales Konzept der Kosmischen Erziehung?

### 2. Konzeption/Organisation

#### 2. 1. Konzeptionelle Aspekte

- Kurse mit geringer TN-Zahl und knappem Budget versuchen bei bestimmten Themen/ Fächern eine Kooperation zwischen Kursstandorten zu organisieren. Alternativ – Schwerpunkte bilden – auch abwechselnd
- Der Übergang von KH (E1) und Schule (E2) soll thematisiert und deutlich gemacht werden. Wie der Übergang gestaltet wird, liegt in der Hand der Kursleitung. Die gemeinsamen Wochenenden müssen doppelt besetzt sein (E1- und E2-Dozent\*in). 8 UE sind im Konzept dafür vorgesehen. Die gemeinsamen Wochenenden zu Beginn des Sprach-, Mathematik-/Geometrie-Teils mit KH und Schulpraxisdozenten haben die folgenden Inhalte:
  - Sprache: Sandpapierbuchstaben, Metallene Einsatzfiguren, Spiele zur phonologischen Bewusstheit, Bewegliches Alphabet im Kinderhaus-WE, weitere Themen dann im Übergangswochenende, z. B. Wortsymbole (dreidimensional) und Lesedosen nach Schwierigkeiten und Themen geordnet
  - Mathematik, Geometrie: ZR bis 20 im Kinderhaus-WE; Perlenregal, Seguin, GPM im Übergangswochenende

- Im Montessori-Diplomkurs des MLV BW soll es einen kurzen – nicht nur theoretischen – Ausblick auf Montessoris Konzepte zur religiösen Erziehung und die Weiterentwicklungen (z. B. Horst-Klaus Berg/Ulrike Weber) geben. Ob man Montessoris Vorstellungen von religiöser Erziehung teilt oder nicht: Man sollte wissen, dass es sie gibt.
- Der Stellenwert der Natur- und Kulturwissenschaften im Zusammenhang mit dem Konzept einer »Kosmischen Erziehung« soll deutlich werden. Es gibt einen Input »Konzeptwechsel zwischen Kinderhaus und Schule«, der die unterschiedlichen Methoden in E1 und E2 kenntlich macht. Wenn die gemischte Gruppe beisammen ist, machen wir deutlich, welche Materialien, Experimente, ... für E1 (Basiswissen) oder E2 (Vernetzung) geeignet sind. In den Phasen der Freien Arbeit können die TN entsprechende Schwerpunkte setzen.
- Die Bezeichnung »Dozent/-in für Kosmische Erziehung« wollen wir in »Dozent/-in für Natur- und Kulturwissenschaften« umbenennen, damit der Begriff »**Kosmische Erziehung**« auch für Sprache, Mathematik, Musik usw. in der E2 Anwendung finden kann. Eine Dozentur /Assistenz für einzelne Teilbereiche ist möglich.
- Der Kurs beinhaltet weiterhin die bewährten Theorie-Vorträge. In diesen wird nicht nur das Selbstverständnis der Montessori-Pädagogik dargestellt, sondern dieses auch auf dem Hintergrund der aktuellen pädagogischen Diskussion reflektiert.

## 2.2. Rückmeldungen zu Beginn und am Ende eines Wochenendes

Rückmeldungen werden am Ende jedes Wochenendes erfragt und gegeben.

Nach jeder Epoche: Reflexion mit Fragen zur persönlichen Befindlichkeit, zum Praxisbezug, zur Professionalität, zur Kursatmosphäre, usw. (s. Rückmeldebogen), Hospitationen ansprechen.

## 2.3. Unterrichtsinhalte und Unterrichtseinheiten

Minimale und maximale Angabe von UE, Übergänge sind enthalten

	Themen	Zahl UE
1	<b>Einführung – Vorstellung des Lehrgangs, Eröffnung und Abschluss</b>	4
WE	UE für Lehrgangsbegleitung z.B. Einteilung der Hospitationen, eigene Einrichtung, Einführung in Präsentationen, Kursreflexionen 10	10

9 WE	<b>Kinderhaus – ÜTL und Sinneserziehung (SM)</b>	96 - 110
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Frühpädagogik »0 bis 3 Jahre« (als Einführung zum eigenständigen Kurs »Montessori-Frühpädagogik« 6 - 8</li> <li>• - Übungen d. tägl. Lebens (Bewegungsanalyse) 24</li> <li>• - Sinnesmaterialien und Stilleübungen 36</li> <li>• - Erstes Lesen und Schreiben 12</li> <li>• - Erstes Rechnen 12</li> <li>• Präsentation und Reflexion »Kinderhaus«, Klärung von Fragen zur Gestaltung der vorbereiteten Umgebung/Raumgestaltung, zum erzieherischen Verhalten, zu Dokumentationen, ... 12</li> </ul>	
	<b>Theorie 26 Vorträge (Th)</b>	68
	56 UE – aus bewährter Themenliste 56	
	Präsentation/Reflexion + aktuelle Themenbereiche in der Montessori-Pädagogik 12	
6 WE	<b>Sprache (S)</b>	65 - 72
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gr. Erzählung von der Entwicklung der Schrift und weiterführendes Lesen (mit Definitionen, Gedichten, ...) 12</li> <li>• Erstes Lesen und Schreiben (12)</li> <li>• weiterführendes Schreiben, freies Schreiben, Rechtschreiben 12</li> <li>• Grammatik I (Wortarten, Auftrags- und Sprachkästen) 12</li> <li>• Grammatik II (Satzanalyse) 12</li> <li>• Geschichten schreiben, Gedichte, Literatur, Große Dichter 12</li> <li>• Präsentation und Reflexion »Sprache«, Klärung von Fragen zur Gestaltung der vorbereiteten Umgebung/Raumgestaltung, zum erzieherischen Verhalten, Dokumentation, ... 12</li> </ul>	
8 WE	<b>Mathematik und Geometrie (M+Geo)</b>	88 - 92
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstes Rechnen (4)</li> <li>• Rechenoperationen mit dem Hierarchischen Material mit Gr. Erzählung von der Geschichte der Zahlen 1</li> <li>• Grundaufgaben 12</li> <li>• Fortsetzungen mit dem Perlenregal und den bi- und trinomischen Kuben 8</li> <li>• Hinführung zu den schriftlichen Rechenarten 8</li> <li>• Bruchrechnen und Dezimalbruchrechnung/Größen 12</li> <li>• Potenzieren, Wurzelziehen – auch schriftlich, Zahlssysteme 8</li> <li>• Erzählung: Wie die Geometrie zu ihrem Namen kam</li> <li>• totale Figuren, Analyse von Figuren, figurative Geometrie 8</li> <li>• Flächenberechnung, Volumenberechnung, Äquivalenz und Ähnlichkeit, Linien, Winkel und Dreiecke, Konstruktionen 8</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation und Reflexion »Mathematik/Geometrie«, Klärung von Fragen zur Gestaltung der vorbereiteten Umgebung/Raumgestaltung, zum erzieherischen Verhalten, Dokumentation, ... 12</li> </ul>	
6 WE	<p><b>Natur- und Kulturwissenschaften (NuK)</b> (Die WE sollen nicht im Block, sondern nach dem KH-Bereich, in der Mitte und am Ende des Kurses stattfinden.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 WE Paläontologie-Biologie mit gr. Erzählung von der Entwicklung des Lebens 12</li> <li>• 1 WE Astronomie und Zyklische Zeit mit gr. Erzählung von der Entstehung des Sonnensystems und der Erde 12</li> <li>• 1 WE Geographie (physische und Kultur-, sowie Wirtschaftsgeographie) und Geologie mit Erzählungen zum Gesteins- und Wasserkreislauf 12</li> <li>• 1 WE Vor- und Kulturgeschichte mit gr. Erzählung von der Entwicklung der Menschen 12</li> <li>• 1 WE Kosmologie, Schöpfungsmythen, Physik und Chemie mit gr. Erzählungen vom Urknall und der Entstehung der Atome, der Naturgesetze, der Sterne und Galaxien, relevante »Systeme und deren Komponenten« 12</li> <li>• 1 Präsentations- und Reflexions-WE »Natur und Kultur«, Klärung von Fragen zur Gestaltung der vorbereiteten Umgebung/Raumgestaltung, zum erzieherischen Verhalten, Dokumentation, ... 12 (Exkursionen sind in den Natur- und Kultur-Wochenenden einzuplanen.)</li> </ul>	65 - 72
1 WE	<p><b>Musik</b></p> <p>1 WE musikalisches Material (mit praktischem Input zum Thema: »künstlerischer Ausdruck in Kinderhaus und Schule« oder auch an anderen WE)</p> <p style="text-align: right;">12</p>	12
	<p><b>Religion/Ethik/Kunst</b></p> <p>»Godly Play« und »Religionen der Welt« mit Theorievortrag 8</p> <p>Der Bereich Kunst muss noch ausgearbeitet werden.</p>	8
	<b>Gesamt</b>	<b>410 - 440</b>
	<b>Abschlussgespräche</b>	
1 WE	<p>Jede/r TN sucht sich 3 Themen aus den Fachbereichen (S, M, ÜTL, SM, NuK, Th). 6x findet dann ein <b>Abschlussgespräch</b> ca. eine Viertelstunde statt. Anschließend wird gleich das Diplom an die 6 Teilnehmer*innen übergeben. Alle mitwirkenden Dozent*innen sind bei der Diplomübergabe mit dabei.</p> <p>In jedem Fachbereich sollen die TN mind. eine Hausarbeit anfertigen. Diese wird im Präsentations-, Reflexionswochenende vorgestellt und besprochen, damit die TN auch eine Rückmeldung für ihre angefertigte Arbeit erhalten. Die benötigten UE sind im Fachbereich jeweils schon eingerechnet.</p>	Pro 6er Gruppe Dauer 2h30min Diplomübergabe
	<b>Summe</b>	<b>420 - 450</b>

### 3. Im Laufe des Diplommkurses zu erledigende Aufgaben:

#### I. Themenbereich: Kinderhaus (ÜtL) + (SM)

1.	<b>Bewegungsanalyse</b>	Eine Bewegungsanalyse schriftlich ausarbeiten, ein Material konkret her- und vorstellen (wird dann an alle TN verteilt)
2.	<b>Bildfolgen</b>	Zwei Übungen des täglichen Lebens als Bildfolge und schrittweise mit Bildbeschreibungen darstellen, die nicht im Kurs-Ordner enthalten sind. (auch als Gruppenarbeit möglich)
3.	<b>Didaktische Reihe</b>	Eine didaktische Reihe zu einem Sinnesmaterial erstellen (auch als Gruppenarbeit möglich)
4.	<b>Kollegial begleitetes Üben Testate</b>	Materialdarbietungen üben 3 Testate Übungen des täglichen Lebens für geübte Darb. 3 Testate Sinnesmaterialien – für geübte Darbietungen

#### II. Themenbereich: Mathematik (M)

1.	<b>Gruppenpraxis-präsentation</b>	Zu zweit oder dritt eine Präsentation eines Materials ausarbeiten – anschließende Rückmeldung der Gruppe/der Dozent*innen – Handout für alle TN
2.	<b>Kollegial begleitetes Üben Testate</b>	Materialdarbietungen üben 3 Testate für geübte Materialdarbietungen
3.	<b>Hausarbeit/Reflexionswochenende</b>	Jede/r TN*in wählt ein Thema und spricht es mit der/m Dozent*in ab. - Hausarbeit (siehe auch Leitfaden zur Erstellung einer Hausarbeit)

#### III. Themenbereich: Geometrie (Geo)

	<b>Materialerstellung</b>	Ein Geometrie-Material für die eigene Vorbereitete Umgebung/Einrichtung herstellen
--	---------------------------	--

#### IV. Themenbereich: Sprache (S)

1.	<b>Materialerstellung</b>	Eine Materialausarbeitung
2.	<b>Gruppenpraxis-präsentation</b>	Zu zweit oder dritt eine Präsentation eines Materials ausarbeiten – anschließende Rückmeldung der Gruppe/der Dozent*innen – Handout für alle TN

3.	<b>Kollegial begleitetes Üben Testate</b>	Materialdarbietungen üben 3 Testate für geübte Materialdarbietungen
4.	<b>Hausarbeit/Reflexionswochenende</b>	Jede/r TN*in wählt ein Thema und spricht es mit der/m Dozent*in ab. - Hausarbeit (siehe auch Leitfaden zur Erstellung einer Hausarbeit)

### V. Themenbereich: Theorie (Th)

1.	<b>Einzelpräsentation</b>	Die Theorie-Präsentation greift dabei die folgenden Fragen (vor Beginn bis zur Hälfte des Kurses) auf: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Was hat mich zur Teilnahme an diesem Kurs veranlasst?</li> <li>2. Was hat sich für meinen päd. Alltag geändert?</li> <li>3. Was wünsche ich mir für die Zukunft?</li> </ol> Sie findet nach Abschluss der Theorie Vorträge im letzten Drittel des Lehrgangs statt.
2.	<b>Persönliches Tagebuch</b>	Einführung in der Theorie: Nach Abschluss jedes Wochenendes/Blocks werden persönliche Gedanken, Aussagen zur Atmosphäre in der Gruppe notiert. (Reflexion)
3.	<b>Begriffe-Sammlung</b>	Eine <b>Sammlung</b> mit mindestens acht Theorie-Begriffen aus der Montessori-Pädagogik erstellen und erklären
4.	<b>Hausarbeiten Reflexionswochenende</b>	2 Hausarbeiten zu gestellten Themen, Absprache mit Doz. Vorstellung einer Hausarbeit aus selbstgewählten Themen (siehe auch Leitfaden zur Erstellung einer Hausarbeit)

### VI. Themenbereich: Natur – und Kulturwissenschaften (NuK)

1.	<b>Gruppenpraxispräsentation</b>	Zu zweit oder dritt die Darbietung eines Materials, eine kleine Erzählung oder das Konzept für eine Exkursion ausarbeiten. Dazu gehören: Ziele, Entwicklungsalter, die Darbietung selbst, die didaktische Reihe, die möglichen Folgeaktivitäten und – wenn vorhanden – eigene Erfahrungen. Anschließend: Rückmeldung der Gruppe/der Dozent*innen – Handout für alle TN. Die Verteilung der Themen wird im Kurs abgesprochen, sollen thematisch weit gestreut sein. Ein Thema darf im Rahmen der Präsentationen nur einmal vorkommen – im Sinne einer möglichst umfassenden Wiederholung der Kursinhalte.
2.	<b>Kollegial, begleitetes Üben</b>	In Dreiergruppen zeigt jede/r TN eine selbst gewählte Materialeinführung oder eine kleine Erzählung. Der/die Dozent*in ist dabei und gibt Rückmeldungen.

#### 4. Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussgespräche bzw. für die Aushändigung des Diploms

Die Teilnahme an allen Diplomkursveranstaltungen wird erwartet, im Studienbuch festgehalten und durch Unterschrift bestätigt.

10	Hospitationen	Drei schriftliche Berichte zu: 1. Gruppenbeobachtung 2. Einzelbeobachtung 3. Vorbereitete Umgebung/ Einrichtung/Institution (abzugeben beim/bei der Kursleitung)
7	Hausarbeiten Reflexionen Besprechung im Plenum	2 in Kinderhaus 2 in Theorie 1 in Sprache 1 in Mathematik 1 in Natur- und Kulturwissenschaften  Die Teilnehmer/innen erhalten verbale Rückmeldungen zu ihren Hausarbeiten – zwei- oder vierstufig <sup>ii</sup> , es gibt keine Noten. Schriftliche Ausarbeitungen bzw. Hausarbeiten werden den TN zurückgegeben.
6	Abschlussgespräche am Ende des Kurses Dauer: 2 Std 30 min für 6 Teilnehmer*innen mit anschließender Diplomübergabe	Jeder Fachbereich eine Viertelstunde, drei Themen in jedem Fach (verteilt auf die verschiedenen Bereiche) sollen vorbereitet werden. In Theorie werden die Briefe (s. o.) besprochen sowie ein Begriff der Begriffe-Sammlung erläutert.

ii »bestanden«, »nicht bestanden«

iii >>sehr gut bestanden<<, >>gut bestanden<<, >>bestanden<<, >>nicht bestanden<<

---